

KOLAS-Z: Massnahmenkatalog von ausgewählten Problempflanzen

Adlerfarn; Code: 01

Variante:	„Extensiv“	„Intensiv“	„Chemisch“
Code:	01A	01B	01C
Massnahmen:	Mechanische Massnahmen – Schneiden ohne Bewirtschaftungsanpassungen	Mechanische Massnahmen – Schneiden mit Bewirtschaftungsanpassungen	Chemische Massnahmen (Einzelstockbehandlung)
Was muss wann gemacht werden:	<ul style="list-style-type: none"> 1. Schnitt, kurz vor voller Entwicklung der Blattwedel, bei 30-40 cm Wuchshöhe 2. Schnitt, erneut kurz vor voller Entwicklung der Blattwedel 	<ul style="list-style-type: none"> • Frühere, intensivere und regelmässige Beweidung als vor Mangelfeststellung • 1. Schnitt, kurz vor voller Entwicklung der Blattwedel, bei 30-40 cm Wuchshöhe • 2. Schnitt, erneut kurz vor voller Entwicklung der Blattwedel 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelstockbehandlung (nicht von Mitte Juni bis Ende August): einmalig kurz vor dem Ausrollen der Wedel mit bewilligtem Mittel • Im Folgejahr muss Massnahme 01B folgen
Bemerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Adlerfarn ist in frischem und getrocknetem Zustand giftig • Schnittgut wenn möglich entfernen, damit es Weidetiere nicht fressen oder Flächen erst wieder beweiden, wenn Schnittgut abgebaut ist 		

Alpenblacke (Einzelpflanzen und kleinere Nester^{*}); Code: 02

Variante:	„Kombination Intensiv“	„Kombination Intensiv“	„Kombination Chemisch“
Code:	02A	02B	02C
Massnahmen:	Kombinierte Massnahme – Schneiden + Einsaat**	Kombinierte Massnahme – Ausgraben + Einsaat**	Kombinierte Massnahme – Chemisch (Einzelstockbehandlung) + Einsaat** + Bewirtschaftungsanpassungen
Was muss wann gemacht werden:	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Schnitt, kurz vor Blütenbeginn (wenn nur Blätter vorhanden) • 2. Schnitt, erneut kurz vor Blütenbeginn • Einsaat** 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgraben der liegenden unterirdischen Sprossachse • Einsaat** 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelstockbehandlung mit bewilligtem Mittel • Einsaat** • Bewirtschaftungsanpassungen: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> betroffene Flächen weniger lange beweiden durch zusätzliche Weideunterteilung <input type="checkbox"/> schonender beweiden wenn regnerisch / nass
Bemerkungen:	<p>* Falls Alpenblacke als Lägerflur vorkommt und diese saniert werden muss, siehe Massnahmenkatalog „Lägerflur“</p> <p>** ausführliche Informationen vgl. AGFF Merkblatt 15: „Begrünung in Hochlagen“</p> <p>Kurzinformation: Einsaat mit SM 481 gemäss Katalog der Standardmischungen für den Futterbau oder Einsaat mit reifen Grassamen von benachbarten, vergleichbaren Standorten</p>		

Wiesenblacke; Code: 09

Variante:	„Extensiv“	„Chemisch“
Code:	09A	09B
Massnahmen:	Mechanische Massnahme – Ausstechen	Chemische Massnahme (Einzelstockbehandlung; nur auf einem Teil der betroffenen Fläche; auf restlicher Fläche 09A)
Was muss wann gemacht werden:	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstechen der Pfahlwurzel (mindestens 12 cm tief; z.B. mit Blackeisen) vor der Blüte (wenn nur Blätter vorhanden) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelstockbehandlung mit bewilligtem Mittel

KOLAS-Z: Massnahmenkatalog von ausgewählten Problempflanzen

Alpenkreuzkraut (Einzelpflanzen und kleinere Nester*); Code: 03

Variante:	„Intensiv“	„Intensiv“	„Chemisch“
Code:	03A	03B	03C
Massnahmen:	Mechanische Massnahme – Schneiden	Mechanische Massnahme – Ausstechen	Chemische Massnahme (Einzelstockbehandlung; nur auf einem Teil der betroffenen Fläche; auf der restlichen Fläche 03A oder 03B)
Was muss wann gemacht werden:	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Schnitt, kurz vor Blütenbeginn und Schnittgut entfernen (z.B. vergraben etc.) • 2. Schnitt, erneut kurz vor Blütenbeginn und Schnittgut entfernen (z.B. vergraben etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstechen, kurz vor Blütenbeginn und Pflanzen entfernen (z.B. vergraben etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelstockbehandlung: im Rosettenstadium mit bewilligtem Mittel
Bemerkungen:	<p>* Falls Alpenkreuzkraut als Lägerflur vorkommt und diese saniert werden muss, siehe Massnahmenkatalog „Lägerflur“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alpenkreuzkraut ist in frischem und getrocknetem Zustand stark giftig. • Schnittgut muss entfernt (z.B. vergraben) werden, damit es Weidetiere nicht fressen können. • Falls Alpenkreuzkraut in Nestern vorkommt, wird eine Einsaat empfohlen <p>ausführliche Informationen vgl. AGFF Merkblatt 15: „Begrünung in Hochlagen“</p> <p>Kurzinformation:</p> <p>Einsaat mit SM 481 gemäss Katalog der Standardmischungen für den Futterbau oder</p> <p>Einsaat mit reifen Grassamen von benachbarten, vergleichbaren Standorten</p>		

Ackerkratzdistel / Alpenkratzdistel / Gewöhnliche Kratzdistel / Sumpfkatzdistel / Wollköpfige Kratzdistel; Code: 04

Variante:	„Extensiv“	„Intensiv“	„Chemisch“
Code:	04A	04B	04C
Massnahmen:	Mechanische Massnahme – Schnitt	Mechanische Massnahme – Ausstechen (nur Alpenkratzdistel, Gewöhnliche Kratzdistel, Sumpfkatzdistel, Wollköpfige Kratzdistel)	Chemische Massnahme (Einzelstockbehandlung)
Was muss wann gemacht werden:	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Schnitt, vor Blütenbeginn (auch während der Beweidung möglich) • 2. Schnitt, erneut vor Blütenbeginn (während der Beweidung möglich) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstechen, im Rosettenstadium 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelstockbehandlung im Rosettenstadium mit bewilligtem Mittel
Bemerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Wird in angewelktem Zustand teils gefressen; Schneiden während Beweidung daher möglich / sinnvoll • Ackerkratzdistel bildet unterirdische Sprossachse; Ausstechen daher wenig erfolgreich 		

KOLAS-Z: Massnahmenkatalog von ausgewählten Problempflanzen

Blauer Eisenhut / gelber Eisenhut; Code: 05

Variante:	„Intensiv“	„Intensiv“
Code:	05A	05B
Massnahmen:	Mechanische Massnahme – Schnitt	Mechanische Massnahme – Ausstechen / Ausreissen
Was muss wann gemacht werden:	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Schnitt, vor Blütenbeginn und Schnittgut entfernen (z.B. vergraben etc.) • 2. Schnitt, erneut vor Blütenbeginn und Schnittgut entfernen (z.B. vergraben etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstechen / Ausreissen, vor Blütenbeginn und Pflanzen entfernen (z.B. vergraben etc.)
Bemerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Blauer und gelber Eisenhut sind in frischem und getrocknetem Zustand stark giftig • Schnittgut muss entfernt (z.B. vergraben) werden, damit es Weidetiere nicht fressen können 	

Gelber Enzian; Code: 06 (Schutzstatus kantonal verschieden: teilweise geschützt: LU, SZ; nicht geschützt: NW, OW, ZG)

Variante:	„Intensiv“	„Intensiv“
Code:	06A	06B
Massnahmen:	Mechanische Massnahme – Schnitt	Mechanische Massnahme – Ausstechen
Was muss wann gemacht werden:	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Schnitt, vor der Blüte • 2. Schnitt, erneut vor der Blüte 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstechen, vor der Blüte

Ross-Minze; Code: 07

Variante:	„Extensiv“	„Intensiv“
Code:	07A	07B
Massnahmen:	Mechanische Massnahme – Schnitt	Mechanische Massnahme – Schnitt
Was muss wann gemacht werden:	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Schnitt, vor Blütenbeginn, wenn Pflanze 20-30 cm hoch und noch hellgrün 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Schnitt, vor Blütenbeginn, wenn Pflanze 20-30 cm hoch und noch hellgrün • 2. Schnitt, erneut wenn Pflanze 20-30 cm hoch und noch hellgrün
Bemerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Bei flächigem Auftreten mit grösserem Ausmass wird eine Einsaat* empfohlen <p>* ausführliche Informationen vgl. AGFF Merkblatt 15: „Begrünung in Hochlagen“</p> <p>Kurzinformation: Einsaat mit SM 481 gemäss Katalog der Standardmischungen für den Futterbau oder Einsaat mit reifen Grassamen von benachbarten, vergleichbaren Standorten</p>	

KOLAS-Z: Massnahmenkatalog von ausgewählten Problempflanzen

Weisser Germer; Code: 08

Variante:	„Extensiv“	„Intensiv“	„Intensiv“	„Chemisch“
Code:	08A	08B	08C	08D
Massnahmen:	Mechanische Massnahme – Schnitt	Mechanische Massnahme – Schnitt	Mechanische Massnahme – Ausstechen / Ausreissen vor Regen	Chemische Massnahme (Einzelstockbehandlung; nur auf einem Teil der betroffenen Fläche; auf der restlichen Fläche 08A, 08B oder 08C)
Was muss wann gemacht werden:	<ul style="list-style-type: none"> • Schnitt, vor der Blüte, wenn Pflanze ca. 30 cm hoch ist 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Schnitt, vor der Blüte, wenn Pflanze ca. 30 cm hoch ist • 2. Schnitt, deutlich bevor Pflanze aufhört zu wachsen, wenn ca. 10-20 cm hoch 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstechen / Ausreissen (tiefer als Bodenoberfläche), vor der Blüte und bevor es regnet (damit sich Regenwasser ansammelt und Restpflanze verfault) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelstockbehandlung mit bewilligtem Mittel bei einer Pflanzenhöhe von 10-30 cm, wenn mehrere Blätter entfaltet sind
Bemerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Weisser Germer ist in frischem und getrocknetem Zustand stark giftig • Schnittgut wenn möglich entfernen (vergraben etc.), damit es Weidetiere nicht fressen oder Flächen erst wieder beweiden, wenn Schnittgut vollständig abgebaut ist 			

Lägerflur (verschiedene Arten); Code: 10

Variante:	„Kombination Intensiv“	„Kombination Chemisch“
Code:	10A	10B
Massnahmen:	Kombinierte Massnahme – Schneiden / Mulchen + Einsaat + Bewirtschaftungsanpassungen	Kombinierte Massnahme – Chemisch + Einsaat + Bewirtschaftungsanpassungen
Was muss wann gemacht werden:	<ol style="list-style-type: none"> 1. 2maliger Schnitt / 2maliges Mulchen, jeweils bevor die früheste Lägerflur-Art beginnt zu blühen und giftige Lägerflur-Arten entfernen (vergraben etc.) oder warten bis Pflanzenmaterial vollständig verrottet ist, bevor Weidetiere die Fläche wieder beweiden 2. Einsaat* 3. Wenn nötig regelmässig nachschneiden 4. Bewirtschaftungsanpassungen^{**}: <ul style="list-style-type: none"> • Weniger lange beweiden durch zusätzliche Weideunterteilung / Auszäunen der betroffenen Flächen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Herbizidanwendung: Einzelstock- bzw. Flächenbehandlung (nur mit Bewilligung) mit bewilligtem Mittel und Wartezeit einhalten, bevor Weidetiere die Fläche wieder beweiden 2. Einsaat* 3. Wenn nötig, regelmässig Einzelstockbehandlung wiederholen 4. Bewirtschaftungsanpassungen^{**}: <ul style="list-style-type: none"> • Weniger lange beweiden durch zusätzliche Weideunterteilung / Auszäunen der betroffenen Flächen
Bemerkungen:	<p>* ausführliche Informationen vgl. AGFF Merkblatt 15: „Begrünung in Hochlagen“</p> <p>Kurzinformation:</p> <p>Einsaat mit SM 481 gemäss Katalog der Standardmischungen für den Futterbau oder</p> <p>Einsaat mit reifen Grassamen von benachbarten, vergleichbaren Standorten</p> <p>** als zusätzliche Bewirtschaftungsanpassung wird empfohlen, den angefallenen Dung zusammen zu sammeln, von der betroffenen Fläche zu entfernen und auf anderen, nicht-betroffenen Flächen grossflächig zu verteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Folgende Lägerflur-Arten sind in frischem und getrocknetem Zustand stark giftig: Alpenkreuzkraut, blauer / gelber Eisenhut 	